

Schuleigener Arbeitsplan für das Fach Deutsch Klasse 9

Kernkompetenzen/ Methoden/ Medienerziehung	Inhalte/Themen (Die Reihenfolge wird nicht festgelegt, sondern von der Lehrkraft bestimmt.)	Materialien	Bezug zu Schulprogramm	Bezug zu Schulkonzepten
Sprechen: Die Schülerinnen und Schüler - leiten Diskussionen - beobachten und bewerten das Gesprächsverhalten - vertreten eigene Standpunkte differenziert und begründet, gehen auf Gegenpositionen sachlich und argumentativ ein Verstehend zuhören: - verstehen das Wesentliche in umfangreichen Beiträgen, geben es strukturiert wieder Schreiben: - erörtern Sachverhalte in antithetischem Aufbau unter Bezugnahme auf einen Text oder mehrere Materialien	Diskutieren und erörtern: Körperkult und Rollenbilder (ca. 5 Wo) Fit und perfekt um jeden Preis? Pro- und Kontra erörtern Typisch Mädchen, typisch Junge? Strittige Themen materialgestützt erörtern Klassenarbeit: dialektische Erörterung	Buch S.69-94 AH S. 18-24 Buch S. 49-53	Leitsatz 2 Entwicklung der individuellen Persönlichkeit, Toleranz	Möglichkeit des fächerübergreifenden Arbeitens: Werte und Normen: Argumentieren und erörtern

Schreiben: Rechtschreibung und Zeichensetzung beherrschen: Die Schülerinnen und Schüler - wenden Rechtschreibregeln, grammatisches Wissen und Strategien der Rechtschreibung selbstständig und sicher an - beherrschen die Zeichensetzung und nutzen Doppelpunkt, Semikolon, Gedankenstrich und Klammer - verfügen über ein erweitertes Repertoire an Sprechhandlungsverben und eine variantenreiche Verwendung von Modalität in der Textwiedergabe	So ist es richtig! (ca. 5 Wo) Groß- und Kleinschreibung, Fremdwörter und Fachbegriffe, Getrennt- und Zusammenschreibung Zeichen setzen Rund um Berufe Grammatik wiederholen und anwenden Klassenarbeit: Diktat + Grammatik (Bewertung 70 % / 30 %)	Buch S. 306-316 AH S. 74-87 Buch S. 317-322 AH S. 88-93 Material im Lehrerzimmer Buch S. 288-296 AH S. 52-63	Leitsatz 1 Vermittlung grundlegender Kompetenzen	
---	--	---	--	--

Schreiben: Die Schülerinnen und Schüler - gestalten – analog und digital – lineare und nichtlineare Texte adressatengerecht - überarbeiten fremde und eigene Texte kriteriengeleitet - verfassen Lebenslauf und Bewerbung - informieren materialgestützt Sprechen und Zuhören - kennen und bewältigen die Anforderungen eines Bewerbungsgesprächs Lesen - Satiren lesen und verstehen, Mehrdeutigkeit, Ironie, Übertreibung als Spezifikum erkennen	Lebenslauf und Bewerbung (ca. 3 Wo) Lebenslauf und Bewerbung schreiben, Textüberarbeitung Infos zum Vorstellungsgespräch (Bitte um Absprache mit PoWi-Kollegen, UE möglichst im Dez./Jan.) Berufe vorstellen (materialgestütztes Schreiben eines informierenden Textes bzw. Referat) <i>Hinweis: Im Januar Workshop BO mit Team JBA in jeder Klasse 9</i> Satiren aus der Arbeitswelt „Dem Nachdenken und Nichtstun zuge- neigt“	Buch S. 61-66 AH S. 12-15 Azubiyo Bewerbungsheft, Berufswahlpass (digital) Buch S. 46-54 Internetrecherche (Berufenet etc.) Buch S. 55-60	Leitsatz 2 Förderung der individuellen Persönlichkeit, Erziehung zur Eigenverantwortlichkeit Leitsatz 8 Unterstützung beim Übergang in Studium und Ausbildung	Vermittlung von Kenntnissen in der Abfassung von Bewerbungsschreiben und Lebenslauf (Konzept zur Studien- und Berufsorientierung; Konzeption von fächerverbindendem und fächerübergreifenden Unterricht; Politik) Textverarbeitung (Methodenkonzept)
---	---	--	--	--

Umgang mit Medien Die Schülerinnen und Schüler - untersuchen an einfachen Beispielen filmische Mittel - erkennen die Fiktionalität	mögliche Filmauswahl Ballon – Einen Film und seine Sprache untersuchen (ca. 3 Wo) Exposition, Einstellungsgrößen, Schnitt, Kamerabewegungen, -perspektive	Buch S. 245-262 DVD	Leitsatz 1 Förderung des kompetenten Umgangs mit Medien	
Umgang mit Sachtexten Die Schülerinnen und Schüler - untersuchen selbstständig anspruchsvolle appellative und argumentative Texte, v.a. Kommentar und Rede, unter Berücksichtigung rhetorischer Mittel und ihrer Funktion - differenzieren zwischen Information und Wertung und ermitteln die Verfasserposition in Meinungstexten	Wie lesen wir morgen? (ca. 5 Wo) Sachtexte analysieren Fake News erkennen Klassenarbeit: Inhaltsangabe eines Sachtextes mit Analyseaufgaben (alternativ auch zu Kap. 11 – Sprachgebrauch möglich)	Buch S. 219-242 AH S. 46-51	Leitsatz 5 Sensibilisierung für zukünftige Entwicklungen	Methodenkonzept Textwiedergabe

Szenisch spielen Die Schülerinnen und Schüler - interpretieren literarische Texte mit Hilfe szenischer Verfahren Schreiben Sie - interpretieren dramatische Texte folgerichtig gegliedert, sprachlich variabel und stilistisch stimmig Umgang mit literarischen Texten Sie - kennen spezifische Merkmale des Dramas, u.a. - Exposition, Peripetie, retardierendes Moment - unterscheiden Denotat und Konnotat Reflexion über Sprache Die Schülerinnen und Schüler - erfassen exemplarisch Phänomene des Sprachwandels im Kontext gesellschaftlicher und medialer Veränderungen - setzen sich mit abweichenden Sichtweisen und Gegenargumenten sachlich auseinander	mögliches Drama: Friedrich Dürrenmatt: Der Besuch der alten Dame (Ganzschrift) (ca. 5 Wo) (oder anderes Drama, möglichst mit geschlossener Form) Exposition (szenisches Spiel) Konflikt Figuren und Gesprächsverhalten Interpretation von Dramenszenen Klassenarbeit: Interpretation eines dramatischen Textes mit Arbeitshinweisen Sprachgebrauch, Sprachtrends, Sprachkritik (ca. 4 Wo) Mehrsprachigkeit und Sprachvarietäten untersuchen Sprachwandel und Sprachtrends fakultativ: Politisch korrekte Sprache (Klassenarbeit Inhaltsangabe eines Sachtextes auch hier möglich)	EinFach Deutsch Infos zur Dramatik s. Buch S. 192-208 AH S. 40-45 Buch S. 266-273 Buch S. 274-284 Buch S. 286f.	Leitsatz 2 Vermittlung von Kenntnissen über unterschiedliche Menschenbilder Leitsatz 3 Wir fördern Toleranz gegenüber Andersdenkenden	
--	---	--	---	--

Umgang mit literarischen Texten Die Schülerinnen und Schüler - kennen ein Spektrum exemplarischer Werke und spezifischer Merkmale von Gedichten	Gedichte unterschiedlicher Epochen erschließen Liebeslyrik interpretieren Minne, Love, Amour ... (Hinweis: Gedichte schwerpunktmäßig in Jg. 10)	Buch S. 169-189 Auswahl AH S. 36-39		
---	---	---	--	--

Lehrwerk: Deutschbuch Gymnasium Niedersachsen, Sprach- und Lesebuch 9, Cornelsen 2022

Anzahl und Art der Lernkontrollen

Art der Lernkontrolle (Die Reihenfolge wird nicht festgelegt.)	Zeitumfang in Unterrichtsstunden
1. Antithetische Erörterung – auch unter Einbeziehung eines vorgelegten Materials	2
2. Überprüfung der Rechtschreib- und Grammatikkompetenz (Diktat 70 % + Grammatikteil 30 %) (Umfang Diktat: ab 180 Wörter)	1 - 2
3. Interpretation eines dramatischen Textes – auch mit Arbeitshinweisen	2
4. Inhaltsangabe eines pragmatischen Textes unter Einbeziehung von analytischen Aufgabenstellungen	2

Bewertungsschema für Diktate

1	2	3	4	5	6
0-1	2-5	6-9	10-13	14-20	ab 21

Vorschlag zur Aufteilung:

1	2+	2	2-	3+	3	3-	4+	4	4-	5+	5	5-	6
0,1	2	3,4	5	6	7,8	9	10	11	12,13	14,15	16,17	18-20	Ab 21

Bei längeren Diktaten oder bei erhöhtem Schwierigkeitsgrad kann vom Schema abgewichen werden.

Korrekturmaßstäbe

Fehlerart	Fehlerzahl, die gewertet wird
mehrere Fehler in einem Wort	1
dasselbe Wort mehrmals in der gleichen Weise falsch	1
dasselbe Wort mehrmals in verschiedener Weise falsch	1
ausgelassene Wörter im Satz	je 1
hinzugesetzte Wörter im Satz	je 1
falsche Trennung	1
Satzzeichen falsch oder nicht gesetzt (diktiert oder nicht diktiert)	1
falsche Schreibung von dass bzw. das	je 1
fehlende Umlautstriche	1

Umgang mit Verstößen gegen die sprachliche Richtigkeit in Lernkontrollen

- Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit werden von der Lehrkraft markiert.
- Sie führen in folgenden Fällen zur Herabsetzung der Note:
 1. bei 8 Fehlern pro Seite minus ein Drittel einer Note
 2. bei 12 Fehlern pro Seite minus zwei Drittel einer Note
- Die Schüler fertigen eine Berichtigung an.

Verhältnis der mündlichen und schriftlichen Leistungen

- Die mündlichen und schriftlichen Leistungen gehen in etwa gleichwertig in die Note ein.
- In Zweifelsfällen überwiegt das Mündliche.
- Wenn nur eine Klassenarbeit geschrieben wird, verschiebt sich das Verhältnis der mündlichen und schriftlichen Leistungen zu 60 % und 40 % der Gesamtnote.

Bei der Bewertung der mündlichen Leistungen können herangezogen werden (vgl. KC):
--

- Beiträge zum Unterrichtsgespräch
- mündliche Überprüfungen
- Unterrichtsdokumentationen (Protokoll, Mappe, Heft, Portfolio, Lesetagebuch)
- szenische Darstellungen
- Präsentationen (auch mediengestützt)
- Mitarbeit in und Ergebnisse von Partner- und Gruppenarbeiten
- Tests
- freie Leistungsvergleiche (z.B. Schülerwettbewerbe)